

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Der eidg. Bundesversammlung.

(Zur Eröffnung der Session am 3. Dezember.)

Don unsres Bundeshauses
[Zinne
Das Schweizerbanner
[weht in's Blau'
Zum Zeichen, daß auf's neu' beginne
Nach heissem Kampf die Heeresschau.
Auf's neue heißt es, sich zu regen
Zum Wohl der Eidgenossenschaft,
Der Himmel gebe seinen Segen
Und spende unser'n Führern Kraft!

Aus einem Wirrwarr von Parteien,
Aus einer Kantonesen-Schlacht,
D'rin Kampfgenossen sich entzweien
Durch Troß und wilde Leidenschaft,
Gilt's jetzt den rechten Pfad zu finden,
Zu steuern sorgsam mit Bedacht,
Dem Feind die Waffe zu entwinden,
Zu dämpfen, was der Hass entsfacht.

Der mit dem Hammer und der Kelle
Hantirt und seinen Ucker baut,
Der wandelt mit „bedächkger
[Schnelle“,
Wenn auch den Führern er vertraut.
Das Bes're muß oft Gute weichen,
Denn langsam nur reift edle Saat,
Wir aber wollen's doch erreichen:
Ein freies Volk im Musterstaat!

Die Volksverheizer, laßt sie wählen,
Sie haben ihren Lohn dahin!
Sie mögen sich ihr Mütchchen kühlen,
Ihr Witz prallt ab am Schweizer Sinn.
Das „Mehr des Volkes“ gibt sich
[schwerer
Als „Parlaments-Majorität“,
Ein gutgesinnter Aufbegehrer
Hat oft ein Körnchen Glück gesät.

De mortuis nil nisi bene!
Nun rüttelt am Vergang'nen nicht,
Den Leichnam schafft mir von der Szene,
Ein neues Tagwerk ist in Sicht.
Nicht zu beklagen, neu zu schaffen
Steht da der Volksvertreterbund.
Für's Gute blitzen eure Waffen, —
Und Gutes steht auf festem Grund!

Aus euern Werken mögt ihr bannen
Der Gloriöle Gleißnerschein,
Sonst naht das Schreckgespenst
„Tyrannen!“
Und donnernd durch das Land hallt's:
„Nein!“
Zu fest'gen, aber nicht zu trennen
Die Einzelaue, seid ihr da!
Laßt Thäter euch, nicht Räthe nennen
Dann braust's: „Heil Dir, Helvetia!“

A. B.